

SPD - GEMEINDERATSFRAKTION SCHWAIKHEIM

Schwaikheim, den 15. März 2010

Ergänzungsantrag zur Vorlage 19/10, Ludwig-Uhland-Schule

Schulentwicklungsplan

Der Gemeinderat beschließt:

- die Verwaltung damit zu beauftragen, innerhalb der nächsten vier Monate einen Schulentwicklungsplan aufzustellen und dem Gemeinderat zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen
- Die Option der Antragsstellung für eine Ganztagschule zum 01.11.2010 ist beizubehalten.
- Der Schulentwicklungsplan soll folgende Bereiche umfassen:
 - Übersicht:
 - § Entwicklung der Schülerzahlen in den vergangenen Jahren
 - § Aktuelle Schülerzahlen und Klassenstufen
 - § Ist-Zustand der Schulen (Schulprofil und schulische Schwerpunkte, bestehende Kooperationen und vorhandene Betreuungsangebote)
 - § Darstellung aller Schwaikheimer Schüler im dreigliedrigen Schulsystem (Entwicklung des Anteils der Hauptschule)
 - § Ausländische Schüler
 - § Auswärtige Schüler
 - Ist-Situation, Bedarfsmeldungen und Einschätzungen sowie Handlungsempfehlungen zu weiteren Fragen der Schulentwicklung:
 - § Neue Bildungspläne
 - § Einschätzung der Schulleitung zu weiteren Entwicklungen aufgrund bildungspolitischer Diskussionen und Vorgaben
 - § Kooperationen mit anderen Schulen
 - § Schulbezirk
 - § Raumsituation und Gebäude
 - § Brandschutz- und Sicherheitsmaßnahmen
 - § Multimedia
 - § Förderung von Schülerinnen und Schüler und Anerkennung schulischer Leistungen
 - § Arbeit mit Kindern- und Jugendlichen und Schule
 - Örtliche Bedarfsplanung zu Betreuungsangeboten
 - Weitere Angebote
 - Ganztagsmodelle (Grund- und Hauptschule)
 - Übergang Schule/Beruf
 - Präventionsprogramme
 - Schulsozialarbeit
 - § Schulsekretariat
 - § Betreuung der Schulen durch Hausmeister/innen
 - § Finanzielle Ausstattung / Haushaltsmittel und –praxis der Schwaikheimer Schule

Begründung:

Die Entwicklung der Schwaikheimer Schule steht vor zukunftsweisenden Entscheidungen. Die bestmögliche Lösung im Sinne unserer Schülerinnen und Schüler muss gefunden werden. Sie sind die Zukunft unserer Gemeinde.

Hierzu ist es erforderlich, dass den anstehenden Entscheidungen solide Zahlen, Bewertungen und Handlungsempfehlungen zugrunde liegen. Dies ist bislang aus unserer Sicht nicht gegeben.

Die einzelnen Handlungsfelder müssen im Zusammenhang und nicht, wie bisher praktiziert, getrennt voneinander beraten und entschieden werden. Bestehende Wechselwirkungen müssen erkannt und berücksichtigt werden.

Das vorliegende Arbeitspapier der Schule zur Ganztagschule weist erhebliche Defizite und Unklarheiten auf. Selbst die Schulleitung spricht nicht von einem pädagogischen Konzept.

Die Ganztagschule ist im Bereich der Hauptschule ohne eine Kooperationsschule nicht umsetzbar. Diese Feststellung ergab sich im Rahmen der letzten Sitzung des Verwaltungsausschusses. Auch hier beinhaltet die Vorlage der Verwaltung nicht die Realität. Das Thema Werkrealschule ist hierbei ebenfalls zu berücksichtigen.

Die Anmeldezahlen für das Schuljahr 2010/2011 und die ggf. vorliegenden Schülerabwanderungen müssen für die weiteren Beratungen abgewartet und bewertet werden.

Die Vorlage der Verwaltung enthält keinerlei konkreten Aussagen und Zahlen hinsichtlich der zu erwartenden Kosten sowie der möglichen Zuschüsse durch das Land.

Die auf den Gemeindehaushalt zu kommenden Kosten aus der letzten Brandschutzüberprüfung an der Eichendorffschule und der Ludwig-Uhland-Schule wurden von der Verwaltung bislang nicht bekannt gegeben. In der Ludwig-Uhland-Schule musste bereits das so genannte „Turmzimmer“ aus Gründen des Brandschutzes gesperrt werden.

Insgesamt steht für die Schwaikheimer Schule eine Vielzahl von unterschiedlichen Investitionen an. Für weitere Entscheidungen ist es daher erforderlich baldmöglichst einen Überblick zu gewinnen. Die Entwicklung des Gemeindehaushaltes lässt hierzu keine Alternativen zu.

Weitere Begründung erfolgt im Bedarfsfall mündlich.